

Neunjährige gewinnt Spessartbund-Wander-Challenge

Preisübergabe an die Sommerkahlerin Katharina Eheim im Medienhaus Main-Echo – Neuauflage 2025

Aschaffenburg. Die 9-jährige Katharina Eheim hat die Spessartbund-Wander-Challenge 2024 gewonnen. Der Name der Sommerkahler Schülerin wurde bei der Verlosung der eingereichten Wanderpässe als Hauptgewinnerin gezogen. Damit gewinnt erstmals eine junge Wanderfreundin diese Spessartbund-Auszeichnung. Als Preis erhielt die Drittklässlerin ein Samsung Tablet Galaxy inklusive der Zeitschrift »Spessart« in der E-Paper-Version für 12 Monate – gestiftet vom Medienhaus Main-Echo. Dessen Vertreterin, Stephanie Tabery, und Michael Seiterle vom Spessartbund überreichten den Preis in der Aschaffener Zentrale des Medienhauses.

Attraktive Preise bei der Spessart-Wander-Challenge

Katharina hatte ihren Wanderpass mit sechs Stempeln zur Verlosung eingereicht. Mindestens sechs Stempel waren auch die Minimalanforderung, um an der Verlosung teilzunehmen und mit den anderen gut 70 Pässen im Lostopf zu landen. Weitere Preise waren Übernachtungs- und Verzehr-gutscheine für den Spessart. Die Schülerin aus Sommerkahl freute sich sehr über das neue Tablet und hatte zur Preisübergabe ihre Familie mitgebracht.

Mit der ganzen Familie unterwegs

Auch Vater, Mutter und ihr Bruder, der die 6. Klasse des Gymnasiums besucht, hatten an der Verlosung teilgenommen. »Wir haben alle Wanderungen gemeinsam gemacht – am besten fand ich die zur Rodberghütte!«, blickt Katharina zurück. Seit Corona hat die Familie zum Wandern gefunden – nicht nur im heimischen Spessart.

Die Eltern hatten dann im vergangenen Jahr zufällig von dem Wanderpass erfahren und die Wanderziele mit den Tourentipps als Inspiration für die Familienwanderungen genommen. Die Familie wanderte außer zur Rodberghütte die Touren zu den Wanderheimen in Gondsroth, zum Jagdhaus Haselruhe, zum Kloster Engelberg, zum Hotel Imhof in Gemünden und zum Landhotel Heimathen Hof in Heimbuchenthal.



Stephanie Tabery vom Medienhaus Main-Echo (li.), Familie Eheim aus Sommerkahl und Michael Seiterle (re.), Vorsitzender Kommunikation & Tourismus im Spessartbund.
Foto: Heike Buberl-Zimmermann

Neuer Pass spätestens im Mai

Katharina und ihre Eltern wollen auch bei der diesjährigen Wander-Challenge mit dabei sein. »Meine Freundin hat schon gesagt, dass sie dieses Jahr auf jeden Fall auch mitmachen und mitwandern will«, berichtet die glückliche Gewinnerin. Michael Seiterle, im Spessartbund für Tourismus zuständig, verriet, dass die Planungen für den neuen Wanderpass schon angelaufen seien und spätestens zum Tag des Wanderns im Mai mit dem neuen Pass zu rechnen sei.

Text: Michael Seiterle

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de
Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>



Winterwunderwald in der Rhön (oben).
Spuren im Schnee am Basaltsee (unten).
Fotos: Thomas Müller



Die »Fidelianer« aus Schweinheim sind bereit für die Wanderung. Foto: Roman Baumbach

Fidelio-Mitglieder wandern über die eisigen Höhen der Rhön

Schweinheimer Traditionsverein im Schnee unterwegs

Aschaffenburg-Schweinheim/Oberelsbach. Auf den Aushangzetteln steht geschrieben: »Fidelio bewegt sich!« Und so ist es auch. Wandern! Das ist das Hauptinteresse der Mitglieder des Traditionsvereins aus Aschaffenburg-Schweinheim. Angefangen bei Halbtages- über Ein- bis hin zu Mehrtages-touren, mal gemütlich, dann aber auch eher sportlich: So pflegen die »Fidelianer« ihr Hobby und erholen sich von den Strapazen des Alltags.

Am 16. Februar stand seit längerem wieder die Rhön auf dem Wanderplan. Von den Mitgliedern Josef Weber und Roman Baumbach ausgearbeitet, war dort eine Winterwanderung geplant. Inklusive Wanderführern trafen sich 22 Wanderer in Schweinheim, um mit dem Bus zum Parkplatz Schornhecke bei Oberelsbach an der Hochrhönstraße gebracht zu werden. Im Gegensatz zu Aschaffenburg lag dort doch noch ein wenig Schnee und die Sonne strahlte.

Nach dem obligatorischen Gruppenbild führte der Weg durch das Naturschutzgebiet leicht ansteigend in Richtung Stirnberg. Bevor der Weg nach rechts abog, hatte die Gruppe einen herrlichen Blick auf die Wasserkuppe (950 m). Über die folgende freie Fläche piff ein bissiger kalter Wind, der die Laune aber nicht verderben konnte. Nun ging es wieder leicht bergab

hinunter zur Thüringer Hütte zum Aufwärmern, sowie um eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Nach der Pause ließen die Wanderer an einem steilen Anstieg die stillgelegten Lifтанlagen links liegen. Oben angekommen, führte der Weg zurück zum Ausgangspunkt. An einer wunderschön gelegenen Sitzgruppe mit Blick auf den Kreuzberg (928 m) gab es Naschereien und etwas zur Verdauung.

Da genügend Zeit blieb, wurde der Basaltsee umrundet, wo auch das »Steinerne Haus« stand. Hier soll der Sage nach ein Bursche einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben. Er sollte ein Steinhaus und Wohlstand haben, aber dafür in seinem Haus niemals Gott erwähnen oder gar zu ihm beten. Ist aber nicht gelungen, da die Liebe eine Frau in sein Haus führte. So begab es sich, dass beide zu Gott beteten und der Teufel das Haus zerstörte. Beide blieben unverletzt, denn die Liebe und der Glaube an Gott beschützte sie.

Am Parkplatz wartete bereits der Bus, der zur Schlussrast das Jagdschloss Holzberghof ansteuerte. Köstliches Essen und ein feiner Trunk ließen mögliche Strapazen vergessen. Ein wunderschöner Wandertag ging zu Ende, und alle freuten sich auf die nächste Wanderung.

Text: Thomas Müller

Im Kahlgrund, beim Nistkastenputz und im Fasching

Familien der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn mit großem Programm – Wiedersehen mit Schimborner Wanderfreunden – Brutsaison vorbereitet – Helau im Wanderheim



Familiengruppen von Bischbrunn und Schimborn im Kahlgrund.

Mömbris. Das zweite Treffen der beiden Wandervereine aus Oberndorf-Bischbrunn und aus Mömbris-Schimborn stand wieder unter einem guten Stern bzw. unter strahlendem Sonnenschein. Diesmal trafen sich rund 60 Naturbegeisterte aus den beiden Gegenden zu einer 8 km langen Wanderung rund um Schimborn. Weite Blicke und tiefe Schluchten, es gab immer etwas zu sehen. Durch viele nette Gespräche und abenteuerliche Abkürzungen verflog die Zeit wie im Nu.

Die Schimborner Freunde überraschten ihre Gäste mit zwei spontanen Pausenstationen – stand da nicht plötzlich ein reich gedeckter Tisch mit Leckereien und Getränken mitten im Wald! Wirklich wie im Märchen, so waren auch die sieben Berge (oder vielleicht auch etwas weniger) mit Leichtigkeit zu bewältigen. Zum Abschluss gab es noch eine gemütliche Einkehr. Nach dieser Portion Bewegung und Frischluft schmeckte es allen besonders gut.

Ein Glückstag nicht nur für Grünspechte

Auch in diesem Jahr in Bischbrunn hieß es wieder kurz vor Frühlingsanfang »Auf die Leiter – fertig – los!«. Über 20 Nistkästen wurden für die nächste Brut-Saison auf Vordermann gebracht. Fast jede Wohnung konnte sich über einen Gast freuen. Außerdem gab es einen weiteren Grund zur Freude: Durch eine Spende der Sparkasse Mainfranken-Würzburg können alle Grünspechte nun mit einer einheitlichen Tasche die Natur erkunden und Schätze sammeln. Außerdem sind sie von hinten gut sichtbar.

Wenn das Wanderhemd dem Faschingskostüm weicht...

...heißt es Helau bei den Heimat- und Wanderfreunden Oberndorf-Bischbrunn

Kürzlich verwandelte sich das Wanderheim wieder in einen farbenfrohen Ort, als der alljährliche Kinderfasching stattfand.

Groß und Klein kamen zusammen, um gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Die fantasievollen Kostüme sorgten für eine fröhliche Atmosphäre. Neben süßen und deftigen Leckereien sorgte DJ Dirk für die musikalische Unterhaltung, der mit kindgerechten Liedern zum Mittanzen animierte.

Ein weiteres Highlight wurde im wahrsten Sinne des Wortes geknotet: So konnten sich die Kinder über lustige Luftballon-Figuren freuen, die individuell von unserer Künstlerin Philina gezaubert wurden. Es freuen sich schon alle auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Helau im Wanderheim!

*Texte und Fotos:
Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn*



Nicht zu übersehen – die fleißigen Helferinnen und Helfer der Grünspechte.

Beste Stimmung bei der Polonaise im Wanderheim.



Die Breunsberger Wanderer am Start.

An der hessisch-bayerischen Landesgrenze

Wanderlust Breunsberg mit 39 Teilnehmern auf dem Kulturweg »Freigerichter Bucht« unterwegs

Johannesberg-Breunsberg/Freigericht. Am 16. Februar trafen sich 39 Wanderlustige zu einer 12 km langen Rundtour des Breunsberger Wandervereins auf dem Europäischen Kulturweg »Freigerichter Bucht«. Startpunkt war unterhalb des Aussichtsturms »Fernblick« in Neuses. Der 18,5 Meter hohe Turm war 2000 anlässlich der 1000-Jahr-Feier von Neuses gebaut worden. Der Kulturweg führt über Wege und Wiesenpfade zu einem sehr schönen Rundblick auf das Freigericht, den Spessart, über das Kinzigtal zur Ronneburg, auf Frankfurt, den Taunus und den Vogelsberg.



Aussichtsturm Fernblick: 18,5 m hoch.

Weiter ging es zum ehemaligen Steinbruch in Altenmittlau. Er ist bedeutsam wegen seiner über Deutschland hinaus bekannten Fundstelle für das blaue Mineral Azurit. Auch Bergblau genannt, ist es zwar nicht besonders wertvoll, aufgrund seiner tiefblauen Farbe war es aber im alten Ägypten und auch im Mittelalter sehr beliebt. Pulverisiert wurde es als Farbpigment in den Werkstätten bedeutender Maler verwendet.

In Horbach besichtigte die Gruppe die im neobarocken Stil gebaute Saalkirche Sankt Michael, deren Zwiebelturm schon von weitem sichtbar ist. Das Altarbild aus dem 17. Jahrhundert zeigt die Himmelfahrt Mariens. Nach der Rast auf dem Gelände des Vogel- und Naturschutzvereins Somborn folgte die in einem alten Schiefersteinbruch liegende Horbacher Mariengrotte, die nach dem 2. Weltkrieg aus Dankbarkeit erbaut wurde, weil Horbach im Krieg weitestgehend verschont blieb.

Durch das schöne Tal des Näßlichbaches passierten die Wanderer den Gondelteich und stiegen durch den Wald bergan zur Landesgrenze Hessen/Bayern am Frohnbügel. Auf der Birkenhainer Straße war die Abendsonne mit schönen Ausblicken auf Geiselbach und den vorderen Spessart zu genießen.

Der Kulturweg führte zurück zum Startpunkt der Wanderung. Zur Schlusseinkunft in der Gaststätte »Landhaus Fernblick« klang die sehr schöne Wanderung bei gemütlichem Essen, Trinken und Plaudern aus.

*Text: Kristin Kiau, Wanderführerin Wanderlust Breunsberg
Fotos: Wanderlust Breunsberg*

Wo das Gute liegt so nah...

Stadtwanderung des Spessartbunds Gelnhausen

Gelnhausen. Am Samstag, 8. März, nahmen insgesamt 22 Personen an einer abwechslungsreichen Wanderung in Gelnhausen teil, darunter drei Nichtmitglieder. Der erste Startpunkt war das Triangulum in Gelnhausen, wo sich die Gruppe versammelte, bevor die Restgruppe in der Altstadt abgeholt wurde.

Die Wanderung führte die Teilnehmer durch malerische, oft unbekannte Gassen der Stadt. Die Route war sorgfältig ausgewählt, um die Schönheit der Umgebung zu zeigen. Die Gruppe durchquerte den Stadtgarten und lief über den »Panoramaweg«, wo eine ungeplante Rast eingelegt wurde. Ein Mitglied hatte ein kleines Geburtstagspicknick mitgebracht, was für eine fröhliche Stimmung sorgte und die Wanderung auflockerte.

Nach der Mittagsrast setzte die Gruppe ihren Weg fort, vorbei am Nickerstallweg, der Heinrichshöh' und dem Schillerdenkmal, bis sie das Blockhaus erreichte. Von dort aus ging es weiter in Richtung Schulfestplatz, bevor die Wanderer über den Tannenbornweg zum Blockhaus zurückkehrten. Danach lief man über den Pfaffenweg zurück in die Stadt, wo sich die Gruppe in der Nähe der Marienkirche mit einem fröhlichen »Frisch Auf« verabschiedete.

Insgesamt legten die Wanderer eine Strecke von 11 km zurück. Sie genossen dabei nicht nur die malerischen Wege, sondern auch die tollen Ausblicke, die die Umgebung zu bieten hatte. Alle Teilnehmer waren sich einig: Es war eine schöne und fröhliche Wanderung, die in guter Erinnerung bleiben wird.

Auf zu weiteren gemeinsamen Erlebnissen in der Natur!

*Text: Vilana Planer/Gerrit Himmelsbach
Fotos: Spessartbund Gelnhausen*



Blick auf das spätwinterliche Gelnhausen.